

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismuslehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, [1753?]

VD18 11274964

Vorwort

urn:nbn:de:gbv:45:1-19493

Vorrede.

Christlicher Leser.

Daß unser heutiges Christenthum in einem ganz verdorbenen Stand gerathen, wird nunmehr, da der Schade fast verzweifelt böse, von niemand, der Augen zu sehen hat, können gelengnet werden. Die Klagen, so von gottliebenden Männern dieserwegen geführt, liegen häufig ans Tages Licht, und die Sache selbst thut vermassen das Wort, daß man dawider nicht reden kan. Diejenigen, (*) so diese Sache reifer erwogen, haben befunden, daß die vornehmste Ursache dieses Uebels die grosse Blindheit und Unwissenheit in Glaubenssachen sey. Welches auch niemand, der unpartheyisch richtet, wird in Abrede seyn können.

Demn wie kan der die Sünde bereuen oder hassen, der noch nicht weiß, was Sünde ist, oder was sie vor einen Greuel vor Gott im Himmel ist? Wie mag der sich der Herrlichkeit, die wir in Christo Jesu haben, erfreuen und derselben gemäß wandeln, der

Chris

(*) D. Kortholt im wohlgemeynten Vorschlag.
pag. 3. seq.

Christum und seine Wohlthaten nicht einzusehen kennen? Wie will der sein Herz zu Gott erheben, sein Gebet zu verrichten, der vom Gebet nicht unterrichtet ist? Was es sey? Wer es würke? Wie und warum man bitten müsse? Und wer erhörlich beten könne? Wie soll der trachten, das grosse Gut, so in der Taufe geschenkt wird, wider den Betrug des Satans zu bewahren, und recht zu gebrauchen, der nicht einzusehen weiß, was die Taufe ist, was sie nützet und würket? Und wie ist's möglich, daß einer eine heilige Begierde das Abendmahl des Herrn würdig zu geniessen habe, der nicht unterrichtet ist von der Süßigkeit, so der Stifter in denselben geleyet hat.

Wann nun dieser unverantwortlichen Unwissenheit abzuhelfen kein zulänglicher Mittel, als ein ganz einfältiges mündliches Verhör aus dem Catechismo mit Kindern und andern Einfältigen anzustellen, so habe ich diese Arbeit in der Furcht des Herrn, gleich an andern Orten, andere vorhin auch gethan, auf mich genommen, bevorab, da in meiner Bestallung folgende Worte ausdrücklich enthalten: Als auch dahin sehen, damit absonderlich die Jugend in

Der Catechismuslehre wohl und gründlich informiret werden möge. Es wird aber der geneigte Leser leicht merken, daß ich nicht den Gelehrten zu gefallen, sondern lediglich der Unwissenheit abzuhelpfen, trachte.

Die Antworten auf die Fragen habe so kurz gesetzt, daß sie mit leichter Mühe können auswendig gelernet werden. Wiewohl ich wünsche, daß der Catechismus mehr durch fleißige Übung und Berühr, als durch auswendig lernen, in die Leute gebracht werde.

Den Text aus dem kleinen Catechismo Lutheri habe billig behalten, aber fast nach Ordnung der Worte denselben erkläret, damit man ihn nicht nur wisse her zu beten, sondern auch verstehen lerne, was vor herrliche Sachen drinnen enthalten sind. Was alles auswendig lernen umsonst ist, wo das gelesene nicht verstanden wird.

Die Schrifttexte habe beygefüget, damit die Jugend zeitig Gottes Wort lerne, und jedermann sehe, daß, was ich geschrieben, göttliche, und nicht menschliche Lehren seyn.

Im ersten Hauptstück habe hinter einem jedwedem Gebot aus dem großen Frankfurter Catechismo an der Ober, die darhin verbotene Laster und gebotene Tugenden nach dem

Vorrede.

dem Exempel anderer Theologen angezeigt, damit jedweder wisse, was man Böses lassen, und Gutes thun soll, weil es die Erfahrung leider giebet, daß viele Böses thun, und es nicht vor Sünde halten. Es ist dieses Laster- und Tugend-Register nicht eben deswegen hinangefüget, daß es auswendig gelernet werde, man lese es nur fleißig, damit das Verbotene und Gebotene bekannt werde, so ist der Zweck erreicht. Sollte aber auch jemand seyn, der Lust hinzu zu thun hätte, ist's ihm unbenommen.

Mit denen am Ende angedruckten biblischen Sprüchen und Reimgebetlein aus bekannten Gesängen, meyne die Kranken und Sterbenden zu dienen. Dann obgleich ein Prediger zu dem Patienten, ihm das heilige Abendmahl zu reichen, gefodert wird, so kan er doch nicht allezeit bey ihm seyn und bleiben. Wann aber nur ein frommer Christ, der lesen kan, (als es je seyn sollte) da ist, und ihm die Senfzer und süsse Tröstungen vorhält, bin ich versichert, daß es ohne Nutzen nicht abgehen wird. Wobey ich aber des Molleri Manuale de præparatione ad mortem und andere dergleichen Bücher bestens mit recommendiret haben will.

U 6. 1718. 1719. Wird

Vorrede.

Wird ein jeglicher nach seinem Stand und Vermögen hierinnen thun, was christlich und mein Zweck ist, bin ich versichert, daß vieler Unwissenheit in unserm lieben Lande werde abgeholfen werden.

Ihr, die ihr mit mir am Evangelio arbeitet, wisset, was in der Apologia der Augsb. Confession (*) steht: Apud nos coguntur Pastores & ministri Ecclesiarum publice instituere & audire pueritiam. Et hæc ceremonia optimos fructus parit; Werdet ihr nun dahin sehen, daß die Catechismuslehre in allen Schulen eures Kirchspiels von den Schuldienern, und in der Gemeine Gottes euch von selbstem (ich freue mich, daß ich euch grossen Theils willig dazu erfunden habe) gebührlich tractiret werde, so wird Gott dadurch einen hellen Schein in die Herzen seines Volks, und euch den Lohn der getreuen Knechte geben.

Ihr christliche Hausväter und Hausmütter, werdet ihr nicht meynen, allein die Prediger und Schuldiener müssen euren Kindern und Gesinde den Catechismum lehren, sondern nach des theuren Mannes Gottes,

(*) pag. 212.

Vorrede.

tes; Lutheri Vermahnung (*) die Eurigen fragen und Verhören, und was sie von ihren Predigern und Lehrmeistern gehört, bey Gelegenheit mit ihnen wiederholen, auch zu gewisser Zeit ein oder ander Blatt ihnen daraus vorlesen oder vorlesen lassen, so seyd ihr in eurem Hause, was ein Prediger ist auf der Kanzel, und versorget die euren recht nach Pauli Lehre, 1 Tim. 5, 8. Gestalt denn der noch nicht die Seinen versorget, der ihnen nur Brodt giebet für den Leib: sondern der ihre Seele in der Furcht Gottes unterrichtet und unterrichten lässet. Man lese, was der in Gott ruhende seel. Herr D. von Stöcken, aus verschiedenen Theologis schon davon angeführet in seiner öffentlichen Kinder- und Catechismusverhdr. *

Ihr Kinder, werdet ihr dieser Lehre fleißig beywohnen, sie in euer Herz zu bringen, so erlanget ihr dadurch den besten Schatz, der sich in eurem ganzen Leben, auch im Sterben selbst, Nutzen abgeben wird.

Ihr Knechte und Gesinde, werdet ihr diese Lehre mit Lust hören, und euch nicht schimpflich achten, so viel möglich mit Lesen und Lernen selbige euch bekant zu machen,

Vorrede.

so werdet ihr dadurch zu Kindern Gottes werden, und entgehen der Verdammnis; damit sonsten, die Gott nicht kennen, sollen gestraffet werden. 2. Theff. 1, 8. Sonsten sagt Lutherus (*) hievon also: Welche es nicht lernen wollen, denen soll man sagen, wie sie Christum verläugnen, und keine Christen sind, sollen auch nicht zum Sacrament (des heiligen Abendmahls) gelassen werden, und kein Kind aus der Taufe heben, auch kein Stück aus der christlichen Freyheit brauchen; Sondern schlecht dem Pabst und seinen Officialen, dazu dem Teufel selbst, hingeweiht seyn. Dazu sollet ihnen die Hausherrn Essen und Trinken versagen, und ihnen anzeigen, daß solche rohe Leute der Fürst aus dem Lande jagen wolle.

Der Herr sey uns gnädig und erleuchte unsere Augen, daß wir mögen erkennen, was zu unserm Frieden dienet. Amen.

(*) In der Vorrede des kleinen Catechismi.

Fragen)

**Fragen über den Catechismus
insgemein.**

Was ist der Catechismus?

Der Catechismus ist ein kurzer Begriff christlicher Lehre, aus der heiligen Schrift, in Frage und Antwort zum mündlichen Verhör abgefasst.

Ist diese Art zu lehren schon alt?

Ja. Die Catechismuslehre ist schon bey den ersten Christen üblich gewesen.

Wer unterrichtet wird (durch mündliches Verhör) mit dem Worte, der theile mit allerley Gutes dem, der ihn (also) unterrichtet. Gal. 6, 6.

Warum wird dieser Catechismus Lutheri der Kleine genennet?

Zum Unterscheid des Grössern, welchen der selbige Mann auch gemacht hat.

Wet ist Lutherus gewesen?

Ein Werkzeug des heiligen Geistes, der die Lehre des Evangelii wiederum tein aus Licht gebracht hat.

Für wen ist dieser Catechismus geschrieben?

si

Für